Joachim Döbler (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften)

IMPALA - Implementierung von Alltags-Assistenzen in der Versorgung Demenzerkrankter

## Forschungsgegenstand & Forschungsinteresse

Die Qualifizierung und Beschäftigung von Assistenzkräften nach §87b SGB XI ist sozialbeschäftigungs- und bildungspolitisch als relativ schwach profiliertes und wissenschaftlich kaum registriertes Angebot zu bewerten. Es fügt sich in ökonomisch gesteuerte Bestrebungen zur verstärkten Ansiedlung "einfacher Tätigkeiten" im Sektor der Humandienstleistungen. Gleichwohl liegen evaluative Untersuchungen zur Ausbildung und Berufseinmündung von "Alltagsbegleitern" für demenzerkrankte Menschen bislang nicht vor. In dieser Grauzone fokussiert die Explorativ-Studie IMPALA einen Prozess, der gleichermaßen durch die sozialrechtliche Konstruktion des SGB XI, den Kommodifizierungsdruck der Arbeitsagenturen, Bildungsanstrengungen, Versorgungsdefizite und die performative Selbstfindung dieser neuen "Berufsgruppe" bestimmt wird. Das Forschungsinteresse richtet sich auf folgende Fragenkomplexe: Welche Personen durchlaufen die Qualifizierung? Wie sind die Beschäftigungsverhältnisse ausgestaltet? Wie sind Alltags-Assistenzen in der institutionellen Kooperation positioniert? Welche Aufgaben werden ihnen zugewiesen? Wie bewerten die Assistenzkräfte die Arbeitsbedingungen und wie verorten sie sich selbst im organisationskulturellen Gefüge?

\_\_\_\_

## **Methode & Forschungsdesiderat**

Das Forschungsvorhaben IMPALA stützt sich auf eine standardisierte Befragung von 121 Absolventen/innen einer Qualifizierungsmaßnahme, die sich durch hohe Standards in der fachlichen und didaktischen Ausgestaltung des Curriculums auszeichnet. Für repräsentative Aussagen zur Umsetzung des § 87b SGB XI sind weitere Studien erforderlich: zum einen komparative Studien, die Merkmale der Bildungsmaßnahme bei der Stichprobenziehung berücksichtigen; erforderlich sind zum anderen Forschungen, die regionale Systemverbünde der Arbeitsförderung, der Erwachsenenbildung und der Altenhilfe steuerungskritisch hinsichtlich der erzielten Bildungs- und Inklusionseffekte und insbesondere hinsichtlich der Qualität der Dementenversorgung evaluieren.

## **Buchhinweis & und Informationen im Internet**

ambet (Hg.): Demenz – Assistenz für einen gelingenden Alltag, Braunschweig 2009

Informationen online: http://www.doebler-online.de/impala.htm